

Kirchenfenster

Oktober 2009

Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

AUS DEM INHALT

Erntedankfest

Unser neuer Zivi

Reformationsfest

Partnergemeinde in Soweto

Pflanzentauschbörse

Verein Evangelische Schule

Bericht vom Konficamp

Veranstaltungen in den Landgemeinden

Bericht von Sommerfreizeit in Irland

MONATSSPRUCH

Wenn das keine Zusage ist, die uns trösten kann!

Mit dem Wort „Herz“ sind beinahe alle Lebensbereiche besetzt. Da gibt es die Dame des Herzens, wir hängen unser Herz an etwas oder wir schließen es ins Herz, wir können ein Herz und eine Seele sein, wir haben schwere Herzen, ja es zerreißt uns das Herz, und es geht uns zu Herzen, manchmal tragen wir das Herz auf der Zunge, wenn wir unserem Herzen Luft machen müssen, vieles ist uns ans Herz gewachsen, und wenn wir etwas auf dem Herzen und es uns zu Herzen genommen haben, müssen wir uns ein Herz fassen, damit es nicht in die Hose rutscht ...

Das Symbol „Herz“ erzählt uns vom Leben. Die Christenlehrekinder wissen etwas anzufangen mit den „Herzaugen“ und „Herzohren“, mit denen wir die Geschichten aus der Bibel hören und sehen.

Da muss ich eigentlich gar nicht mehr viel erklären, wenn wir nachdenken, warum einer blind, verkrümmt oder taubstumm sein kann, und wie die Heilung durch Jesus geschehen ist. Da bekommt das Wort „dein Glaube hat dir geholfen“ doch gleich die entsprechende Bedeutung, wenn wir unsere Herzen ffnen. (Und es macht fast keiner mehr diese ärgerliche Bewegung: Brustkorb aufreißen, Herz rausnehmen.)

Der Prophet Hesekiel spricht die Worte unseres Monatsspruches dem nach Babylon deportierten Volk Israel von Gott zu. Da sitzen sie in einer fremdsprachigen Umgebung, voller Trauer um das in Jerusalem zerstörte Heiligtum, den Tempel, und auch um die im Lande zurückgelassenen Shne und Töchter.

Dass in dieser Situation das Herz und der Geist angesprochen wird, kommt nicht von ungefähr. Die Autoren der Bibel sprechen vom inneren Menschen, wenn sie Herz sagen, und vom Aufbruch erzählt das Wort Geist.

Trauer macht das Herz schwer und lässt es versteinern, aber Gott schenkt ein anderes Herz und einen neuen Geist. Und das Herz von Stein kann wieder ein lebendiges Herz werden.

Das wünsche ich uns allen.

Annette Gutschke

ERNTEDANKFEST

Herzliche Einladung zum
SPRENGELGOTTESDIENST
am **Sonntag, dem 4. Oktober,**
um **14.00 Uhr** in der Kirche

In diesem Familiengottesdienst werden uns die Kinder aus der Kinderarche wieder mit einem Singspiel erfreuen.

Dafür wollen wir die Kirche schön und reichlich schmücken und bitten um Ihre Erntegaben in Form von Früchten und Blumen, die Sie bitte bis zum Freitag, dem 2.10., im Pfarrhaus Oderstraße abgeben möchten.

Außerdem wollen wir in diesem Gottesdienst unsere langjährige Katechetin Frau Annette Gutschke in den Ruhestand verabschieden. Viele Kinder, auch viele, die heute schon groß sind, haben mit ihr schöne Christenlehrestunden und Rüstzeiten verbracht. Wir laden Sie und Euch alle ein, Frau Gutschke fröhlich Lebewohl und Dankeschön zu sagen.

Der Superintendent unseres Kirchenkreises Uckermark, Herr Dr. Müller-Zetzsche, wird auch anwesend sein und Frau Gutschke aus ihrem Amt als Kreiskatechetin verabschieden.



AUS DER ARBEIT DES SCHULVEREINS



EVANGELISCHE
GRUNDSCHULE
SCHWEDT/ODER

Am 9. September 2009 hat das Kuratorium der evangelischen Schulstiftung von Berlin-Brandenburg beschlossen, die Gründung einer evangelischen Grundschule in Schwedt zu unterstützen und diese Schule in ihre Stiftung aufzunehmen. Damit ist eine wichtige Hürde gemeistert! Nun muss noch die Kirchenleitung zustimmen und dann können sehr bald die Beantragungsunterlagen an

das brandenburgische Schulministerium übergeben werden.

Die neue Schule wird mit einer ersten Klasse im kommenden August 2010 beginnen. In den ersten Monaten wird der Unterricht in einem Ausweichquartier stattfinden, ehe die Schule im neu gebauten Lindenquartier ihre Räume beziehen kann.

Da es schon viele Eltern gibt, die Interesse an der Schule haben, laden wir zur nächsten Vereinssitzung am 2. November um 20 Uhr vor allem interessierte Eltern ein. Die Vereinssitzungen im Gemeindehaus der Oderstraße sind immer öffentlich und Gäste sehr willkommen. Informationen sind auch unter www.grundschule-schwedt.de erhältlich.

SEIT DEM 1. SEPTEMBER HABEN WIR EINEN NEUEN ZIVILDIENTSTLEISTENDEN, HIER STELLT ER SICH VOR:



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiÙe Steffen Kleinschmidt, wurde in Rùdersdorf geboren und in Schwedt groß. Als ich sechs Jahre alt wurde, wurde ich Grundschùler in der Grundschule Am Stadtpark, die jetzt das Rathaus 2 ist. Nach der Grundschule ging ich auf die Gesamtschule Dreiklang. Nachdem ich meinen Hochschulabschluss mit Fachoberschulreife absolviert habe, begann ich die Ausbildung zum Industriemechaniker, die ich am 31. Januar 2008 erfolgreich abschloss. Es dauerte nicht lange, und schon stand ich im Berufsleben.

Ich freue mich, seit dem 1. September diesen Jahres meinen Zivildienst bei der evangelischen Kirche in Schwedt antreten zu dürfen. Für mich ist dies eine neue Erfahrung, da ich bis jetzt nur handwerklich gearbeitet habe. Ich freue mich über die neuen Erfahrungen, die ich hier sammeln werde und freue mich ebenso auf die nächsten neun Monate als „Zi-vi“ arbeiten zu dürfen. Selbstverständlich freue ich mich auch darüber, für die Menschen aus der Gemeinde da zu sein.

Falls also jemand von Ihnen mal Hilfe im Haushalt benötigt oder einfach nur etwas Gesellschaft, dann kann er sich gerne bei mir melden; ich stehe Ihnen dann selbstverständlich zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Kleinschmidt

Herr Kleinschmidt ist im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 22083 zu erreichen.

JUGENDGOTTESDIENST

**9. Oktober, 18.00 Uhr
Katholische Kirche Angermünde**



REFORMATIONSTAG

Wir begehen das Reformationsfest wie in fast jedem Jahr mit einer **Gemeindeversammlung mit Andacht am Reformationstag, 31. Oktober um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Oderstraße 18.**



Wir haben unsere neue Kindergartenleiterin gebeten, uns über die Arbeit im Kindergarten zu berichten und insbesondere den Focus auf die unterschiedlichen sozialen Verhältnisse zu legen. Wissen wir eigentlich, unter welchen Bedingungen die Kinder, die in unserem Kindergarten zu Hause sind, leben? Welche Möglichkeiten haben wir, der sichtbaren Armut zu begegnen? Wie werden wir aufmerksam auf schlechte Lebensbedingungen?

Die Gemeindeversammlung bietet auch die Chance, unsere neue Kindergartenleiterin Frau Habermann besser kennen zu lernen.

Wir hören von den Erfahrungen mit dem Beerdigungsinstitut Phoenix und den Beschlüssen des GKR dazu und berichten vom Stand der Vorbereitungen zum Brandenburgerstag 2010. Zugleich sollen auch Ihre Erfahrungen, Ihre Wünsche und Ihre Kritik gehört werden und wir sind auch gespannt auf gute Vorschläge im Hinblick auf die Verbesserung unseres Gemeindelebens.

Ihre Christa Zepke

ANNELIE MOLAPISI LÄDT HERZLICH EIN ZU EINER INFORMATIONSVORANSTALTUNG ÜBER UNSERE SÜDAFRIKANISCHE PARTNERGEMEINDE

**am Montag, dem 19. Oktober,
um 14.00 Uhr und um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10**



Die evangelische Kirchengemeinde Dobsonville in Soweto hat Interesse daran, eine Partnerschaft mit unserer Gemeinde einzugehen. Annelie Molapisi hat sie im Sommer besucht und wird uns erzählen und zeigen, was sie erlebt hat.

PFLANZENTAUSCHBÖRSE

**am Freitag, dem 6. November,
von 14.00 – 16.00 Uhr
vor der Kirche – Vierradener Straße**



Ist es Ihnen auch schon einmal so gegangen, dass im Sommer die Blumen in den Beeten üppig geblüht haben und größer geworden sind – so groß, dass Sie im Herbst oder Frühjahr die Stauden etwas abstechen mussten, um wieder Luft und Platz für alle Pflanzen zu schaffen? Und wohin mit den Blumen – etwa auf den Kompost? Und dabei tut es einem leid, weil die Blumen doch so prächtig geblüht haben.

Wir haben uns gedacht, dass eine Pflanzentauschbörse helfen könnte, anderen Gartenliebhabern zu Pflanzen zu verhelfen, die im Gartenmarkt viel Geld kosten würden, bei dem einen oder anderen aber übrig sind.

So laden wir am Freitag, dem 6. November, in der Zeit von 14 - 16 Uhr dazu ein, mit übrig gebliebenen guten Pflanzen, Zwiebeln, Knollen, Stauden usw. an der Kirche einen Stand zu errichten, an dem wir Pflanzen tauschen oder gegen eine kleine Spende erwerben können. Die Spende soll dann einem guten Zweck zugeführt werden. Eingeladen sind alle, die etwas erwerben wollen oder abzugeben haben. Die Pflanzen sollten möglichst mit Namen bezeichnet sein. Biertischgarnituren stehen bereit.

Nicht verkaufte oder getauschte Pflanzen sollen allerdings wieder mitgenommen werden. Lassen Sie sich einladen, selbst, wenn Sie auch nur ein kleines Pflänzchen haben sollten!

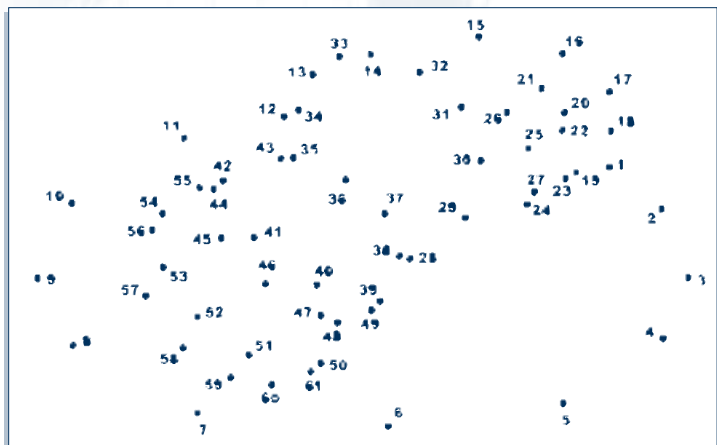
Christa Zepke und Eveline Lüdtke

DIE KINDERSEITE

Die Brote von Stein

Da ist einmal eine sehr arme Frau gewesen, die hatte drei Kinder. Und eine sehr reiche Frau, die hatte auch drei Kinder. Die reiche Frau war so geizig, nie hat sie der armen etwas abgeben wollen. Nun hatte die arme Frau wieder einmal kein Brot für ihre drei Kinder. Und die Kinder hatten so großen Hunger. Da ist die arme Frau zu der reichen gegangen und hat gesagt: „Bitte, gib mir doch ein Brot für meine armen Kinder! Die hungern gar so sehr!“ „Ich habe selber kein Brot“, sagte die reiche Frau, „wie soll ich dir denn etwas geben?“ „Ach“, sagte die Arme, „du bist doch so reich. Gewiss hast du ein bisschen Brot im Schrank.“ „Nein“, sagte die Reiche, „wenn ich auch bloß ein Stückchen habe, dann soll Gott es mir in Stein verwandeln!“ Da ist die arme Frau weggegangen und hat geweint. Und die reiche Frau sagte zu ihren Kindern: „So, jetzt will ich euch mal ein feines Butterbrot machen.“ Und sie ging an den Schrank und wollte ein Brot herausholen. Aber da sind alle Brote im Schrank Steine gewesen. „Das schadet nichts“, sagte die reiche Frau. Sie gab den Kinder Geld und einen Korb und sagte: „Geht zum Bäcker, Kinder, und holt drei neue Brote!“ Da sind die Kinder gegangen, aber es hat sehr lange gedauert, bis sie wiedergekommen sind. „Warum seid ihr so lange geblieben, Kinder?“ fragte die reiche Frau. „Mutter“, sagten die Kinder, „ der Korb mit den Broten war so entsetzlich schwer.“ Da machte die reiche Frau den Korb auf – ja, und da waren auch diese Brote in Stein verwandelt. Da ist sie erschrocken. Gleich ist sie zum Bäcker gelaufen und hat Brot und Kuchen gekauft für die arme Frau. Und Mehl und Fleisch und Butter hat sie ihr auch mitgebracht. „Frau“, sagte sie, „ jetzt will ich nie mehr hartherzig sein! All mein Brot hat Gott in Stein verwandelt. Wenn es doch nur wieder Brot würde, das meine Kinder essen könnten!“ Und dann ist sie nach Hause gegangen, die reiche Frau. Und siehe da, alle Steine sind wieder Brot gewesen. Und nun ist die Frau gut zu den armen Leuten gewesen.
(nach Wilhelm Matthießen)

**Verbindet
die Zahlen,
dann entsteht
ein ...**



BERICHT VOM KONFICAMP

Bei wunderbarem Frühlingswetter fuhr unsere Konfirmandengruppe – 5 Jungen und 4 Mädchen – am Freitagnachmittag nach Sternhagen und traf dort auf noch etwa 60 Jugendliche und 12 Erwachsene. Wir wohnten in Häusern und in Zelten, das ganze nannte man Konficamp. Wir hatten Glück und durften im Haus wohnen, die in den Zelten mussten in der ersten Nacht frieren, in der zweiten durften sie dann im Gemeinschaftsraum und im Tischtennisraum campieren.



Gleich am Anfang wurden wir in vier Gruppen eingeteilt, *rein zufällig* waren fast alle von uns in der blauen Gruppe, nur Basti und Matthias hatten sich bei anderen eingereiht.

Das Ziel des ganzen Wochenendes bestand darin, Schlüssel für die Himmelstür zu erlangen. Die stand die ganze Zeit schon auf der Wiese herum. Wir aber hatten schwere Aufgaben zu erledigen, um an die Schlüssel heranzukommen. Noch am Abend mussten wir einen Turm bauen und hatten dafür nur ein paar Bambusstangen, ein bisschen Papier und eine Menge Luftballons. Am Ende standen alle Türme mehr oder weniger und waren ganz schön hoch.

Am Sonnabend mussten die Gruppen dann abwechselnd vier Stationen durchlaufen. Aus Stricken war ein Netz gespannt, durch dessen Löcher wir kriechen sollten. Aber jedes Loch durfte nur einmal benutzt werden, und wir stellten erst gegen Ende fest, dass oben ja auch Löcher sind. Dann mussten wir mit verbundenen Augen einen bestimmten Baum finden. Schließlich wurden wir zum Klettergarten in Kröchlendorff gefahren und mussten *unter Lebensgefahr* auf schwankenden Balken herumklettern, aber gut gesichert mit Helm und Seilen. Bei all diesen Aufgaben merkten wir schnell, dass es auf die gute Zusammenarbeit in der Gruppe ankommt und keiner unbeachtet bleiben darf, damit das Ziel erreicht werden kann. Am Ende gab es Schlüssel, wir konnten selbst bestimmen, wie wir uns einschätzen. Meistens beurteilten uns die Erwachsenen besser als wir selbst.

Es gab auch eine Gesprächsgruppe zum Thema „Himmel ist für mich, wenn ...“, die fanden wir alle nicht so prickelnd. Aber die Erwachsenen meinten, sie hätten im Laufe des Tages deutlich gemerkt, wie die Gruppenspiele die Fähigkeit, miteinander zu reden, gefördert hätten.

IN STERNHAGEN VOM 24. - 26. APRIL 2009

In den Pausen konnten wir auf dem großen Gelände des Rüstzeitheims Sternhagen Fußball spielen, klettern, kickern oder einfach herumlaufen und klönen. Am Abend gab es eine Nachtwanderung, den Film „Little Miss Sunshine“, Lagerfeuer und zum Schluss ließen wir eine große Menge Himmelslaternen fliegen, was sehr schön aussah.



Am Sonntag mussten alle Gruppen eine letzte gleiche Aufgabe erfüllen, nämlich die Schlüssel von einer Insel holen, die von einem Säuresee umgeben war, in den man natürlich keinesfalls hineinfallen durfte. Es gab einige Leichen.

Schließlich waren alle Schlüssel eingesammelt und vor der verschlossenen Himmelstür begann der Abschlussgottesdienst. Schlüssel wurden gezählt und festgestellt, dass alle Gruppen ganz schön gut waren. Am besten war die Gruppe von Matthias, sie hatten einen mehr als die Anzahl aller möglichen Schlüssel. So was gibt es eben nur vor der Himmelstür. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Ehrlich aus Criewen. Er redete ein bisschen lange, aber dann ging die Himmelstür auf – von der anderen Seite, sozusagen von Gott her. Unsere ganze Schlüsselsammelei war Spaß und Abenteuer, aber die Himmelstür kriegen wir alleine niemals auf. Manche ärgerten sich über die „vergebliche“ Anstrengung, aber alle hatten am Ende begriffen, dass man sich den Himmel nicht verdienen kann, sondern dass er uns geschenkt wird.

Angefüllt mit tollen Erlebnissen und der Freude über neue Freundschaften, auch mit wirklich gutem Essen, wofür den Küchenfrauen herzlich Dank gesagt sei, fuhren wir fröhlich wieder nach Hause und freuen uns schon aufs Konficamp im nächsten Jahr.

Die Konfirmandengruppe und Frau Harney

TREFFPUNKTE UND TERMINE

FRAUENKREIS

am Donnerstag, dem 1. Oktober, 14.30 Uhr
im Unterrichtsraum der Kirche

FRAUEN- U. MÜTTERKREIS

am Donnerstag, dem 8. Oktober, 19.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 2. Oktober, 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

VORSCHULKREIS

entfällt wegen Mangel an Beteiligung

ERWACHSENEN- GESPRÄCHSKREIS

am Mittwoch, dem 7. Oktober, 20.00 Uhr
im Pfarrhaus, Oderstraße 18

CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 22. Oktober, 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

SITZUNG DES VEREINS EVANGELISCHE SCHULE

am Montag, dem 5. Oktober, 20.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18





BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag, um 14.30 Uhr
im Unterrichtsraum der Kirche

am 8. Oktober - Text: Matthäus 15, 21 - 28

am 15. Oktober - Text: Markus 2,1 - 12

am 22. Oktober - Text: Markus 10,2 - 12



GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 6. Oktober, 15.30 Uhr

„Lea Grundig“, Berliner Allee 28 (Foto)
am Donnerstag, dem 29. Oktober, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 30. Oktober, 15.00 Uhr



KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

SPRENGEL-FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERNTE-DANKFEST mit Verabschiedung von Frau Gutschke

am Sonntag, dem 4. Oktober, um 14.00 Uhr
in Schwedt, St. Katharinenkirche (s. Seite 3)

GOTTESDIENSTE

am Sonntag, dem 18. Oktober, um 14.00 Uhr
in Stendell

am Reformationstag, dem 31. Oktober,
um 14.00 Uhr in Kummerow

FREUNDESKREIS FELDSTEINKIRCHE STENDELL

am Dienstag, dem 13. Oktober, um 19.00 Uhr
im Gemeinderaum Stendell

***Zu Gast an diesem Abend wird die Architektin
Frau Krassuski sein. Sie wird über die geplanten
Sanierungsmaßnahmen an der
Feldsteinkirche Stendell berichten.
Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.***



KIRCHLICHER UNTERRICHT

(nicht in den Ferien)

Christenlehre

1. - 6. Klasse
freitags 15.00 Uhr in **Jamikow**,
Mittelweg 12

Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse

montags 17.30 Uhr in **Schwedt**,
Ev. Gemeindezentrum
Berkholzer Allee 10

Kollekten u. Spenden im August

in Stendell 55,00 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.

Pfarrerin Harney ist vom 21. September bis zum 1. Oktober im Urlaub. Die Vertretung der Gottesdienste und für Beerdigungen hat Pfarrerin Zepke, Tel. 03332-22083 oder 267259.

KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 11. Oktober, **um 10.00 Uhr**
im Gemeindehaus
(Achtung: veränderte Uhrzeit)

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

am Mittwoch, dem 14. Oktober, um 14.00 Uhr
in Berkholz

CHRISTENLEHRE

am Freitag, dem 9. Oktober, um 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

Kollekten u. Spenden im August

131,74 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.

Mit dem neuen Schuljahr hat auch wieder die Unterrichtszeit begonnen. Die Katechetin Frau Pommerening aus Lützlow kommt alle 14 Tage nach Heinersdorf, um den Kindern Christenlehre zu erteilen. Besprochen ist zunächst, dass sie freitags um 16.30 Uhr unterrichtet. Mit den Kindern soll einerseits der Martinstag vorbereitet werden und dann später der Krippenspielgottesdienst zu Heilig Abend. Auch plant sie eine Christenlehrerüstzeit für die Herbstferien. Frau Pommerening und die Christenlehrekinder freuen sich über neue Kindergesichter, sie müssen nicht getauft sein.

Noch in diesem Herbst soll auf dem Heinersdorfer Kirchhof das Feld für die Urnengemeinschaftsanlage eingerichtet werden. Damit sind dann alle Voraussetzungen geschaffen, dass Angehörige hier ihre Verstorbenen bestatten können, ohne sich um die Pflege der Grabstelle kümmern zu müssen. Es wird zudem einen Grabstein geben, auf dem die Namen der dort Bestatteten verzeichnet werden. Herr Krakow und Herr Mundt haben es übernommen, sich um die notwendigen Arbeiten zu kümmern. Wer ihnen helfen möchte, kann sie direkt ansprechen.

DAS EINFACHE LEBEN ODER GEDANKEN ZUR SCHÖPFUNGSGESCHICHTE IN SIEBEN TAGEN

Im Frühjahr diesen Jahres sprach mich Pfarrerin Christa Zepke an, ob ich nicht Lust hätte, im Sommer mit ihr und weiteren 3 Erwachsenen als Betreuer für 15 Kinder und Jugendliche aus dem Christenlehre- und Konfirmandenunterricht unseres Kirchensprengels an



einer Rüstzeitreise nach Irland teilzunehmen. Mit dem Pferd vor einem Planwagen, so wie in früheren Zeiten die irischen Nomaden, sollte die Fahrt in mehreren Etappen durch die vorwiegend ländliche Gegend Mittelirlands gehen, wobei ein Planwagen für jeweils 5 Mitreisende sieben Tage und Nächte lang Koch-, Wohn- und Schlafstätte sein würde. Nach einigen Überlegungen sagte ich zu, auch wenn ich den Gedanken nicht los wurde, dass ein Abenteuer mit vielen Unbekannten auf mich wartet. Und so begann unsere Reise am 21. Juli mit dem Flug von Schönfeld nach Dublin. In Dublin gelandet, wurden wir vom typisch irischen Wetter sowie einem freundlichen und hilfsbereiten Mitarbei-

ter der Dubliner Verkehrsbetriebe empfangen. Beides, das Wetter und die Freundlichkeit der Menschen, sollte uns auf der gesamten Reise begleiten. Bei unserem kurzen Aufenthalt in Irlands Hauptstadt besuchten wir das Trinity College mit seiner sehr alten Bibliothek sowie die Saint Patrick's Kathedrale als eine der bedeutendsten Kirchen Irlands und wir machten einen Abstecher in den Stadtteil Temple Bar, wo in vielen Restaurants und Pubs irische Livemusik geboten wird. Am nächsten Tag fuhren wir mit einem Zwischenstop für den Lebensmitteleinkauf weiter nach Kilvahan auf einen wunderschönen Pferdehof und bezogen unsere „voll ausgestatteten“ Planwagen. Das einfache Leben hatte begonnen. Die Pferde, kräftige und gutmütige Kaltblüter, wurden uns am nächsten Vormittag durch die Inhaberin des Hofes nach einer kurzen Einweisung in Umgang und Pflege sowie das Ein- und Ausspannen der Wagen anvertraut. Danach ging es auch gleich los. Bei Linksverkehr fuhren wir auf unsere erste der sechs Etappen von ca. 10 bis 15 Kilometern. Die Ziele waren immer Vertragshöfe mit Weiden für unsere Pferde, Stellplätzen für die Wagen und meist einfachen sanitären Einrichtungen. Nach der Ankunft wurden die Tiere von den Jugendlichen liebevoll versorgt und das Zaumzeug gereinigt. Danach war Zeit für Kaffee und Cookies, für Spiel und Spaß

SOMMERFREIZEIT IN IRLAND

und für die thematische Arbeit. Die stand ganz im Zeichen der Schöpfungsgeschichte. Täglich beschäftigten wir uns mit einem anderen Schöpfungstag. Ich fand es beeindruckend, welche Gedanken sich die Jugendlichen über Gottes Schöpfung machen und wie



kritisch sie den Umgang von uns Menschen mit unserer Umwelt sehen. Themen wie Umweltverschmutzung, die Erwärmung unseres Planeten, die Armut und der Hunger eines Großteils der Weltbevölkerung wurden ebenso angesprochen wie die genetische Veränderung von Lebensmitteln und die Wichtigkeit eines Ruhe- oder Feiertages.

Bei Andachten mit Liedern und Gebeten wurden all diese Anliegen vor Gott gebracht. Ein Höhepunkt des Tages war das Abendessen. In den Wagen wurde das Essen auf einem kleinen Gasherd von uns selbst gekocht. Auf dem Speiseplan sollten zum Beispiel Nudeln mit Tomatensauce, Bratkartoffeln mit Ei, Gemüsereis oder Kartoffelsuppe stehen. Manchmal ist aber auch etwas ganz anderes dabei herausgekommen. Egal, geschmeckt hat es fast immer. Wenn ich heute an unsere Reise zurückdenke, dann bin ich sehr dankbar, dass ich daran teilnehmen durfte. Es hat sich eine tolle Gemeinschaft zwischen Jung und Alt gebildet, die auch über die Reise hinaus neue Bekanntschaften geschaffen hat.

Irland auf diese Weise mit Pferd und Wagen zu entdecken macht Lust auf Mehr. Es war eine Reise, die leider für alle am 30. Juli zu früh zu Ende ging. Besonders für mich war sie letztendlich ein Abenteuer mit vielen guten Bekannten geworden.

Christof Hagert

ERLEBNISBERICHT VON DER IRLANDFREIZEIT MIT BILDERN

**am Montag, dem 12. Oktober,
um 19.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18**

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Aus gegebenem Anlass hat der Gemeindegemeinderat mit einem **Rundschreiben** an alle Gemeindeglieder vor den unlauteren Geschäftspraktiken des Bestattungsinstitutes „Phoenix“ gewarnt. Laut Beschluss vom 9. September 2009 wird die Kirchengemeinde mit diesem Institut in keiner Weise zusammenarbeiten, auch Bestattungen auf den kirchlichen Friedhöfen in Heinersdorf, Jamikow und Stendell wurden untersagt. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei der Gemeindeversammlung am Reformationstag (siehe S. 5)

Der Freundeskreis Kirchenmusik sucht neue Mitstreiter, die bereit sind, die finanziellen Aufwendungen unserer Kantorei mit zu tragen. Wenn Sie Freude an unserer Kirchenmusik haben und sich beteiligen wollen, wenden Sie sich bitte an den Kantor, Herrn Kessler, oder die Pfarrerrinnen.

Für die Konzerte der Kantorei werden **zusätzliche Podeste** benötigt, so dass alle Sänger und Sängerinnen darauf Platz finden. Der Gemeindegemeinderat hat den Auftrag zur Anfertigung beschlossen und bittet herzlich um Ihre Spende dafür. Sie können sie im Gemeindegemeindebüro abgeben oder auf das bekannte Konto (siehe S. 20) überweisen.

Der **Taufgesprächskreis** mit Pfarrerin Harney trifft sich am 6. und 20. Oktober jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum. Derzeit besteht er aus fünf Familien. Wer noch dazukommen möchte, möge sich bitte unter Tel. 416573 melden. Die Taufe wird voraussichtlich am 3. Advent stattfinden.

Die nächsten Sitzungen der **AG Brandenburgtag** finden am Donnerstag, dem 15. Oktober, um 17.00 Uhr im Gemeindegemeindezentrum Oderstraße 18 und am Dienstag, dem 24. November, um 19.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus Harlanstraße 3 statt. Interessierte Mitstreiter und gute Ideen sind herzlich willkommen!

Die **Christenlehrekinder** fahren mit Frau Gutschke und gemeinsam mit Kindern aus Brodowin vom 20. - 23. Oktober zur Rüstzeit nach Heinersdorf bei Müncheberg.

Das **Kindergottesdienst-Team**, bestehend aus Frau Born, Frau Gutschke, Frau Harbich und Frau Reckentin fährt vom 16. - 18. Oktober zur Kindergottesdienst-Gesamttagung nach Erfurt.

In der **„Kinderarche“** findet am 5. und 6. Oktober eine Weiterbildung für alle Erzieherinnen statt. Sie erarbeiten ein Qualitätshandbuch, wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Die KITA ist deshalb an diesen beiden Tagen geschlossen.

Der **„Zivi“, Herr Steffen Kleinschmidt**, ist vom 5. - 16. Oktober zum Lehrgang und kann deshalb in dieser Zeit keinen Dienst in der Gemeinde tun.

Urlaub der Mitarbeiterinnen:

Pfarrerin Harney	noch bis 1. Oktober
Pfarrerin Zepke	19. bis 25. Oktober und 16. - 18. Oktober dienstlich abwesend
Frau Grothe	22.- 30. Oktober
Frau J. Schulz	26. - 30. Oktober und 5. - 16. Oktober dienstlich abwesend

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10, Sportraum
13.00	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.30	Christenlehre Hortgruppe*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
16.00	Christenlehre 1.-4. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
17.30	Konfirmandenunterricht 8./9. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

14.00	Seniorinnen-Café	Gemeinderaum, Oderstraße 18
16.15	Christenlehre 5.-7. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
17.00	Kinderchor*	Gemeinderaum, Oderstraße 18
18.00	Flötenunterricht für Fortgeschrittene*	Unterrichtsraum in der Kirche
19.00	Friedensgebet	Kirche
19.30	Chorprobe	Gemeinderaum, Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeinderaum, Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	---------------	--------------------------------------

Junge Gemeinde*

Termine und Veranstaltungsorte findet Ihr unter www.sterneundmon.de/Schwedt

* nicht in den Ferien

FREUDE UND LEID IN DER GEMEINDE

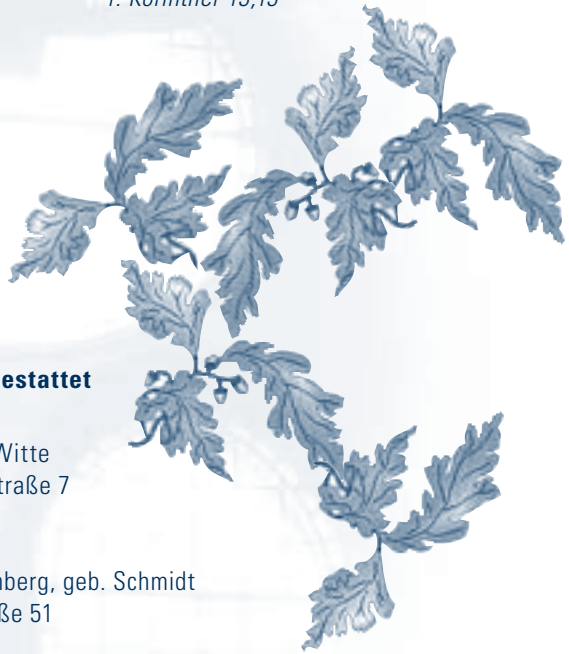
TRAUUNG

Vor dem Altar gaben sich das Ja-Wort

in Jamikow Aileen Lange und Mario Lange, geb. Langer
Dorfstraße 1a

**Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei,
aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.**

1. Korinther 13,13



BEERDIGUNGEN

Unter Gottes Wort wurden bestattet

in Schwedt Friedrich Witte
Berliner Straße 7
94 Jahre

in Stendell Elli Krukenberg, geb. Schmidt
Hauptstraße 51
81 Jahre

**Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn
im Lande der Lebendigen.**

Psalms 27,13

DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr Katrin Grothe Oderstr. 18 Tel. 2 20 83
Do 10.00 - 13.00 Uhr evpfarramt@swschwedt.de Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke Oderstr. 18 Tel. 22 0 83
christa_zepke@t-online.de Fax 52 46 99

PFARRERIN

Monika Harney Berkholzer Allee 8 Tel. 41 65 73
harney@hotmail.de Fax 47 52 81

KANTOR

Andreas Kessler über Büro, Oderstr. 18 Tel. 2 20 83
kirchenmusik@swschwedt.de Fax 52 46 99

KATECHETIN

Annette Gutschke ü. Büro, Oderstr. 18 Tel./Fax
a.gutschke@gmx.de 033331-6 47 73

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz Berkholzer Allee 10 Tel. 416552
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler St. Katharinenkirche, Tel. 2 20 83
Oderstraße Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr Karin Fähling Oderstraße 18, Tel. 2 20 83
Gemeindebüro

GEMEINDEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr Eveline Lüdtke Berkholzer Allee 10 Tel. 41 65 52
und nach Vereinbarung evgemeindezentrum@swschwedt.de Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOLKRANKEN

Anke Buserell Berkholzer Allee 10 Tel. 4 75 01 01
Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung Fax 47 52 81

BERATUNG FÜR JUGENDL. AUSSIEDLER

Elena Schäfer Berkholzer Allee 10 Tel. 4750102
Di 10.00 - 18.00 Uhr Fax 47 52 81

SENIORENARBEIT

Margitt Wurche über Büro, Oderstr. 18 Tel. 2 20 83

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Katrin Habermann Uckermärkische Str. 15 Tel./Fax 3 23 14
Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr evangelischekita@swschwedt.de

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 10.00 - 17.00 Uhr Christian Enke Oderstr. 18 Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Jörg Gerber	Jamikow	033331-64166	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Eveline Lüdtke	Stendell	033336-55221
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Anja Reckentin	Schwedt	03332-581212
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Monika Harney (PfarrerIn)		03332-416573	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Tim Schulz	Schwedt	03332-415745
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005	Christa Zepke	(PfarrerIn)	03332-267259
Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222			

UNSERE GOTTESDIENSTE

Erntedankfest	04.10.	14.00 Uhr	Sprengel-Familiengottesdienst in der Kirche mit Verabschiedung von Frau Gutschke	
18. Sonntag n. Trinitatis	11.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche	PfarrerIn M. Harney
		10.00 Uhr	Großer Kindergottesdienst im Unterrichtsraum in der Kirche	A. Gutschke/ KIGO-Team
19. Sonntag n. Trinitatis	18.10.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Kirche	PfarrerIn M. Harney
20. Sonntag n. Trinitatis	25.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche	Lektorin K. Fähling
Reformationstag	31.10.	10.00 Uhr	Gemeindeversammlung im Gemeinderaum Oderst. 18	Andacht: M. Harney

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehnsgenossenschaft

Kto.-Nr. 16 95 95
BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck
(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/O.
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-475281
Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!
Gestaltung, Druck:
DRUCKEREI WIPOLD
Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats